

Zahlenbuch vs Flex und Flo

Beitrag von „ohlin“ vom 29. Juni 2012 16:25

Bei uns an der Schule ist lange Zeit mit dem Zahlenbuch gearbeitet worden. Es kam der Wunsch nach einer Veränderung auf (Argument: Das Zahlenbuch ist toll für gute Schüler, die schwachen fallen hinten über.). So kam es, dass wir in Klasse 1 mit Flex & Flo anfangen und dazu für Klasse 2 die Ausleihvariante anschafften. Es stellte sich schnell heraus, dass das nicht "unser" Werk werden würde. Es unterrichten bei uns mehrere Kolleginnen fachfremd Mathematik und besonders für diejenigen war die Verwendung der vielen Hefte sehr schwer, im Allgemeinen ist das Lehrmaterial selbst für Kollegen vom Fach nicht ergiebig, manches in den Heften erschließt sich aber einfach nicht von selbst. Die Idee der Heft-Reihe "Jeder arbeitet in seinem eigenen Tempo flott weg" eignet sich für unsere Schülerschaft nicht. Die Anforderungen in den Heften für Klasse 1 waren äußerst gering, für die guten und sehr guten Schüler muss man viel an Herausforderung dazu suchen. In Klasse 2 ist die Arbeit mit den Ausleihheften sehr zeitaufwändig, da die Kinder viel ins Heft [abschreiben](#) müssen, das "wie" aber nicht klar dargestellt ist, so dass viel Mathezeit für's Schreiben drauf geht. Nach der Flex & Flo-Probierphase haben wir uns mehrheitlich wieder für das Zahlenbuch entschieden. Das Konzept des Buches ist gut, in Kombi mit dem Lehrmaterial ist die Arbeit für fachfremde Kollegen gut leistbar, für unsere Schülerschaft ist die Arbeit mit einem Schülerbuch und einem Arbeitsheft prima und unmissverständlich, die Schülerbücher sind haltbarer und können mehrfach ausgeliehen werden...